

Jasmin Graf-Sauer

Provadis Partner für
Bildung und Beratung GmbH
Industriepark Höchst
Gebäude C 770
65926 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 172-6111551

jasmin.graf-sauer@infraserv.com
www.provadis.de

Frankfurt am Main, 21.06.2024

MINT-Berufe selbst ausprobieren

17 Schülerinnen erleben beim Provadis-Projekt „Girls4MINT“ in den Ausbildungswerkstätten Einblicke in Zukunftsberufe

In nahezu allen Wirtschaftssparten werden mittlerweile Fachkräfte händeringend gesucht. Nach wie vor entscheiden sich hauptsächlich Jungen für Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT). Um insbesondere Mädchen für diese Zukunftsberufe zu begeistern, hat Provadis im Auftrag des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2022 das Berufsorientierungsangebot „Girls4MINT“ an den Start gebracht. Ziel des viertägigen Programms in Kooperation mit Unternehmen der Branche ist es, Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren Mut für den MINT-Bereich zu machen und ihnen fundierte Informationen darüber zu vermitteln. Im Fokus stehen Einblicke in Unternehmen, Tätigkeiten und Ausbildungsberufe. Die Teilnehmerinnen sollen erkennen, dass sie durch MINT-Berufe wichtige gesellschaftliche Zukunftsfelder, wie etwa Digitalisierung und Nachhaltigkeit, mitgestalten können.

Neues lernen und praktische Erfahrungen sammeln

Die 17 Teilnehmerinnen von „Girls4MINT“ im Umkreis von Frankfurt kamen von der Leibnizschule, der Otto-Hahn-Schule, der Elisabethenschule Hofheim, der Weidigschule Butzbach sowie der Eichendorffschule Kelkheim.

Sie erlebten bei Provadis ein spannendes Programm rund um MINT-Themen und Ausbildungsberufe in den Bereichen Elektrotechnik, Mechanik und Informatik. Nach einer Sicherheitseinweisung bauten die Schülerinnen in den Ausbildungswerkstätten von Provadis im Bereich Metalltechnik ein kreativ gestaltetes Türschild und lernten die Grundtechniken der Metallbearbeitung kennen. Dabei konnten sie ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. In der Elektrotechnik standen zunächst Lötübungen und eine theoretische Einführung in die Elektrotechnik auf dem Programm. Danach fertigten sie mit viel Geduld und Ausdauer ein Würfelspiel mithilfe eines Lötbausatzes. Dazu lötetten sie elektrische Bauteile wie LEDs oder Widerstände auf eine Platine.

Besonders das Löten fanden die jungen Teilnehmerinnen spannend: „Selbst zu löten und den Würfel zum Leuchten zu bringen hat mir am meisten Spaß gemacht“, sagte Raman Preet Tumber von der Leibnizschule in Frankfurt. Im kommenden Jahr möchte sie ein Schülerpraktikum im Bereich Chemie machen. Kommt auch ein MINT-Beruf für sie infrage? „Ich kann mir einen Job in diesem Bereich sehr gut vorstellen. Wir Mädchen können das und wir zeigen das jetzt auch“, betonte Raman.

Wie werden chemische Produkte hergestellt? Das konnten die Mädchen live erleben und selbst ausprobieren: Im Technikum von Provadis stellten sie an den Kesselanlagen Calciumcarbonat her – der Neutralisator für Säure wird als Lebensmittelzusatzstoff oder auch in Zahnpasta verwendet. Dabei lernten die Schülerinnen, wie sie eine Probe ziehen und die Vollständigkeit der Reaktion durch Fällung überprüfen können. Nachdem sie das Produkt gereinigt und getrocknet hatten, durften sie es mit nach Hause nehmen. Eine Einführung in die Programmierung mit Scratch bekamen die Teilnehmerinnen im Bereich IT. Im weiteren Verlauf lernten sie auch das 3D-Modellierungsprogramm TinkerCAD kennen und programmierten mit einem Arduino-Microcontroller ein Lauflicht.

„Es ist toll, dass wir hier so viel selbst machen können und mehr praktisch als theoretisch lernen“, sagte Mariam El Abbassi von der Leibnizschule, die mit ihrer Klasse bereits zur Berufsorientierung bei Provadis war und dabei MINT-Luft geschnuppert hat. Für Emma Rieck von der Weidigschule in Butzbach steht wie bei den anderen Teilnehmerinnen das selbständige Ausprobieren im Vordergrund:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Hessen
bringt weiter.



„Mir macht es einfach Spaß etwas zusammenzubauen oder zu experimentieren und zu sehen, dass es funktioniert. Eigentlich möchte ich Ärztin werden, aber ich kann mir auch einen Beruf in der MINT-Richtung sehr gut vorstellen.“

In einem Feedback-Gespräch in der Schule werden die Schülerinnen in den kommenden Tagen eine persönliche Rückmeldung zu ihren individuellen Kompetenzen im Bereich MINT erhalten. Eine Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsübergabe mit den Teilnehmerinnen, ihren Eltern sowie der Agentur für Arbeit rundet das Berufsorientierungsprojekt ab.

Angebote an weiteren hessischen Standorten

Das Projekt „Girls4MINT“ ist eine Gemeinschaftsinitiative des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit. Im Zeitraum von 2022 bis 2024 findet es erstmalig an zwölf Standorten der Bundesagentur für Arbeit mit ortsansässigen Unternehmen statt. Proবাদis ist für das Konzept und die Durchführung verantwortlich. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie der Regionaldirektion Hessen und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Für die Teilnehmerinnen und die beteiligten Schulen entstehen keine Teilnahmegebühren. Das Hessische Kultusministerium unterstützt das Projekt.





Raman, Frieda und Sandra (von links) experimentieren bei „Girls4MINT“ im Technikum von Provadis. © 2024 Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH



Ausbilder Michael Scheu erklärt „Girls4MINT“-Teilnehmerin Emma die Ventile im Technikum. © 2024 Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH

Detaillierte Informationen finden Interessierte unter www.girls4mint.de.

Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH ist ein Unternehmen der Infracore-Höchst-Gruppe. Mit rund 1.800 Auszubildenden und über 2.500 Weiterbildungsteilnehmenden an den Standorten Frankfurt und Marburg gehört Provadis zu den führenden Anbietern von Bildungsdienstleistungen in Hessen. Rund 400 internationale Kunden nutzen in Partnerschaften und Kooperationen das Know-how von Provadis auf den Gebieten der Aus- und Weiterbildung, der Personal- und Organisationsentwicklung und bei der Entwicklung von E-Learning-Konzepten.

An der Provadis Hochschule studieren über 1.100 Studierende in dualen und berufsbegleitenden Studiengängen mit international anerkannten Bachelor- und Masterabschlüssen. Die Hochschule bündelt ihre interdisziplinären Aktivitäten in den Fachbereichen sowie im Zentrum für Industrie und Nachhaltigkeit.



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen gefördert.